



PRESSEMITTEILUNG

Extreme Wetterbedingungen sorgen für kritische Rohwarenversorgung bei Fresh-Cut Salaten

(Bonn, 18.08.2023) Die anhaltenden außergewöhnlichen Wetterverhältnisse der vergangenen Wochen in weiten Teilen Europas und insbesondere in den wichtigen Anbaugebieten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien haben deutliche Auswirkungen auf die Rohwarenversorgung im Produktsegment der Fresh-Cut Salate.

Anhaltende Starkregen mit teilweise über 25 Liter pro m² an einem Tag haben in den letzten Wochen große Schäden in weiten Teilen Europas hinterlassen. Die lange anhaltende zu kalte und nasse Witterung hat die Salate in ihrem Wachstum behindert und der Entwicklung von Pflanzenkrankheiten Vorschub geleistet, zum Beispiel beim Mehltau. In den Gemüseanbaugebieten stehen immer noch viele Flächen unter Wasser und können nicht geerntet werden.

Neben den kurzfristigen Ernteaussfällen und Qualitätseinbußen werden diese Wetterbedingungen auch die Versorgungssituation in den kommenden Wochen weiter negativ beeinflussen. Durch die Niederschläge werden Nährstoffe in tiefere Bodenschichten ausgewaschen, die von den Wurzeln der Pflanzen nicht erreicht werden können. Junge Pflanzen, die vollständig unter Wasser gestanden haben, sind abgestorben und eine neue Aussaat ist aktuell nicht möglich.

Für die schnell wachsenden und kontinuierlich angebauten Blattsalate bedeutet dies für die kommenden Wochen eine deutliche Rohstoffverknappung bei möglicherweise beeinträchtigter Qualität.

Die Hersteller von Fresh-Cut-Salaten weisen deshalb auf die aktuell deutlich eingeschränkte und schwierige Rohwaren-Versorgung für dieses Produktsortiment hin. Dies betrifft praktisch alle gängigen Salatsorten: Eisberg, Kopfsalat, Salanova rot, Salanova grün, Lollo Rossa, Lollo Bionda, Eichblatt rot, Endivie, Frisee, Romana, Batavia, Feldsalat sowie die Jungen Blätter von Spinat, Rucola, Bieta rossa oder Mesclun.

Trotz der Schwierigkeiten bei der Beschaffung setzen die Anbieter von Fresh-Cut Salaten alles daran, Lieferungen an den Handel mit der bestmöglichen Lieferquote zu realisieren. Welche Auswirkungen der Versorgungsengpass auf die Rohwarenpreise hat und wie lange er anhalten wird, ist noch nicht abzusehen.

Kulinaria Deutschland e.V. vertritt rund 130 mittelständische Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Mitglieder erwirtschaften jährlich einen Umsatz von mehr als zwei Milliarden Euro und beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter. Damit zählt Kulinaria Deutschland zu den großen Interessenvertretungen der Branche und bündelt Erfahrung, Tradition und Kompetenz unter einem Dach.

Pressekontakt: Yasmin Soldierer | Referentin Öffentlichkeitsarbeit | **Kulinaria Deutschland e.V.**
soldierer@verbaendebuero.de | Tel. 0228/21 20 17 | Mobil: +49 159 01807591 | www.kulinaria.org